



NEWSLETTER 7/ 2009

Mitreißende Theateraufführung

Begegnung der anderen Art feierte Premiere

„Ein Stern, der deinen Namen trägt...“ mit diesem mitreißenden Titel endete die farbenfrohe Theateraufführung „Begegnung der anderen Art“ von Menschen mit und ohne Behinderung der Lebenshilfe NRW am 13. Juni 2009. Schirmherr Bürgermeister Hartmut Drawz und Schirmherrin Judith Kampermann aus dem Lebenshilfe Rat waren ebenso begeistert wie die rund 200 Gäste.



„Alles einsteigen - nächster Halt: Paris“.

Schon bei der ersten Szene wurde das Publikum mitten ins Geschehen gerissen. Ein Reisebus der KVB startete eine bildgewaltige Reise um die Welt und machte seinen ersten Stopp in der Stadt der Liebe. Die erste Gruppe trat auf und verzauberte die Zuschauer mit einem träumerischen Schwarzlicht-Theater-Tanz. Doch schon ging die Fahrt weiter. Afrika, Italien und die Hamburger Reeperbahn waren dabei nur einige weitere Ziele der abwechslungsreichen Fahrt. Beim großen Finale kamen alle Beteiligten, davon 80 mit geistiger Behinderung, auf die Bühne und ließen sich vom begeisterten Publikum durch einem stürmischen Applaus feiern.

Die Theateraufführung „Begegnung der anderen Art“ war ein Gemeinschaftsprojekt des Europäischen Forums der Künste - Art of Life aus Köln, der Lebenshilfe NRW Bildungsstätte Haus Bröltal und den regionalen Vereinen „Drei Tenöre in Comedy“, „Blue Girls vom TV 1888 Ruppichterath e.V.“ und dem „Akkordeon-Orchester jmk Ruppichterath e.V.“. Menschen mit geistiger Behinderung hatten in der Woche zuvor das gesamte Stück einstudiert, die Kostüme gebastelt und die Bühnenbilder gestaltet. So waren auch alle Teilnehmer vor der Premiere entsprechend aufgeregt.

„Die Generalprobe war eine Katastrophe“, meinten Simone Schardt (Leitung Haus Bröltal) und Marion Frohn (Leitung Art of Life). „Doch die ganze Woche und natürlich die Aufführung waren dafür ein voller Erfolg. Wir planen schon fürs nächste Jahr.“

Wichtig war es den Veranstaltern, Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung möglich zu machen. Durch den Einbezug von regionalen Gruppen wurde dies völlig ungekünstelt erreicht.

Einen besonderen Dank wurde am Ende den vielen ehrenamtlichen Helfern ausgesprochen, durch deren Unterstützung dieses gigantische Projekt überhaupt erst möglich war. Bürgermeister und Schirmherr Hartmut Drawz wurde außerdem durch die Überreichung einer Urkunde offiziell zum Partner der Lebenshilfe NRW ernannt.

Weitere Bilder finden Sie auch unter:

http://www.lebenshilfe-nrw.de/wDeutsch/aktuelles/meldungen/Begegnung_der_anderen_Art_feierte.php?listLink=1

Firma Murtfeldt wird neuer Partner der Lebenshilfe NRW

Während des diesjährigen AOK-Firmenlaufs, bei dem die Belegschaft der Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG 1.770,- € für die Lebenshilfe NRW „erlief“, wurde Murtfeldt Geschäftsführer Detlev Höhner die offizielle Partnerschafts-Urkunde der Lebenshilfe NRW durch Landesgeschäftsführer Hans-Jürgen Wagner übergeben.



Getreu dem Motto „Integration braucht ihren Anstoß“ wird sich die Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG nun als Partner der Lebenshilfe NRW grundsätzlich für die Belange und Interessen von Menschen mit Behinderung einsetzen, um Vorurteile abzubauen und Teilhabe möglich zu machen. Als „Partner der Lebenshilfe NRW“ werden Möglichkeiten der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung geschaffen.

„Dauerhafte Partnerschaften sind für uns sehr wichtig. Nur so können wir nachhaltig Vorurteile gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung abbauen. Wir freuen uns sehr, die Firma Murtfeldt für unsere Anliegen gewonnen zu haben.“, würdigt Hans Jürgen Wagner das besondere Engagement des Unternehmens.

Alter und neuer Landesmeister

Höhepunkt des Schulsports in Oberhausen: Endrunde im Landesweiten Fußballturnier 2009 der Förderschulen



Das 23. Landesweite Fußballturnier 2008/2009 der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wurde mit dem Finalturnier am 3. Juni im Wittekindstadion in Oberhausen abgeschlossen. Mit 70 Mannschaften (Rekordbeteiligung) aus ganz NRW war das Turnier gestartet, vier hatten sich für das Finalturnier qualifiziert: Mariannhill-Schule aus Arnsberg, Christophorus-Schule aus Düren, Papst Johannes- Schule aus Münster und die Schiller-Schule aus Oberhausen. Vor ihren lautstarken und begeisterten Fans auf der vollbesetzten Stadiontribüne zeigten die Mannschaften leidenschaftlichen und fairen Fußball.

Im kleinen Finale um Platz drei und vier setzte sich die Mariannhill-Schule aus Arnsberg gegen die Christophorus -Schule aus Düren durch. Landesmeister 2009 wurde der Titelverteidiger, die Schiller-Schule aus Oberhausen. Die Mannschaft mit herausragenden Einzelspielern, von denen zwei künftig das Fußballleistungszentrum in Frechen besuchen werden, gewann im Endspiel gegen das spielstarke Team der Papst Johannes-Schule aus Münster mit 5:1.

Abschluss dieser sportlich, organisatorisch und atmosphärisch sehr gelungenen Veranstaltung war die Siegerehrung. Die Mannschaften erhielten von Repräsentanten der Lebenshilfe und der Stadt Oberhausen Pokale, Urkunden und als Dreingabe je einen gesponserten Fußball. Für die Spieler war schon klar: Nach dem Turnier ist vor dem Turnier. Im September beginnt das 24. Landesweite Turnier.

Hoş geldiniz – Herzlich Willkommen

Lebenshilfe NRW bietet Informationen für türkische Familien an

Viele der in Deutschland lebenden, türkisch-sprechenden Familien wissen oft nur wenig über die unterschiedlichen Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung. Sie werden dadurch häufig mit ihren Problemen alleine gelassen.

Die Lebenshilfe NRW möchte auch diesen Familien die Möglichkeit geben, Sprachbarrieren zu überwinden und Unterstützungsangebote wahrzunehmen. Im ersten Schritt wurde deshalb die Internetseite www.lebenshilfe-nrw.de zu großen Teilen ins Türkische übersetzt. Die entsprechenden Informationen über z.B. Wohnstätten, Freizeiten, Förder- und Betreuungsmöglichkeiten oder Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung können ab sofort durch einen einfachen Klick auf die türkische Fahne (Startseite) abgerufen werden.



Außerdem wurden erste Informationsbroschüren ins Türkische übersetzt. Die Flyer „Ziele & Aufgaben der Lebenshilfe NRW“, „Familienunterstützender Dienst“ und „Unterstütztes Wohnen“ beschreiben informativ und anschaulich erste Möglichkeiten der Unterstützung für Menschen mit geistiger Behinderung. Sie können unter Angabe der Adresse bei presse@lebenshilfe-nrw.de bestellt werden und stehen als Download auf www.lebenshilfe-nrw.de zur Verfügung.

Eventwochenende in Haus Hammerstein

Open-Air-Tanznacht und Familientag im August

Im August bietet Haus Hammerstein, das idyllische Gasthaus mit direktem Blick auf die Wuppertalsperre, seinen Gästen ein ganz besonderes Wochenende.



Am Samstag, den 15. August erwartet alle Romantiker ab 20.00 Uhr ein funkelnder Abend mit Tanz und Kulinarischem unterm Sternenhimmel. Bei der Open-Air-Tanznacht wird Klaus Celesnik Entertainment auf der Außenterrasse des Café • Bistros für traumtänzerische Stimmung sorgen. Der Blick über das glitzernde Wasser sorgt zusätzlich für einen unvergesslichen Abend. Der Eintritt kostet 7,00 €. Telefonische Reservierungen unter 021 92 / 91 61 81.

Im Gegensatz dazu geht es am Sonntag, den 16. August ab 12.00 Uhr bunt und lautstark zu. Beim Familientag in Haus Hammerstein dürfen sich die großen und kleinen Gäste auf ein vielfältiges Angebot für die ganze Familie freuen. Unterhaltende Programmpunkte sowie klassische Gaumenfreuden sorgen für einen abwechslungsreichen Tag, der sich hervorragend mit einer erfrischenden Bootstour über die Wuppertalsperre verbinden lässt. (Tret- und Ruderbootverleih in Haus Hammerstein für 4 Personen = 6 €/ 30 Min.) Der Eintritt zum Familientag ist frei!

Spenden & Helfen

Sie möchten Menschen mit geistiger Behinderung mehr Teilhabe ermöglichen? Unterstützen Sie die Lebenshilfe NRW mit einer Spende!

Spendenkonto Lebenshilfe Landesverband NRW e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln BLZ 370 205 00 Konto-Nr. 80 94 009

Herausgeber:

Landesverband Lebenshilfe NRW
Abstr. 21 50345 Hürth

Geschäftsführung: Hans Jürgen Wagner Amtsgericht Brühl, VR 0965
Redaktion: Hans Jürgen Wagner (verantwortlich), Anna Schnau